

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50
Telefon Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kernerweg 57
Telefon Nr. 714 u. 4907.

(Allgemeine Zeitung für Berg und Markt.)

Der Aufnahme von
Anzeigen an bestimmten
Tagen und an vor-
bestimmten Stellen, für
welche besondere Preise
für Werbeflächen von
Anzeigen, wird keine
Gewehr übernommen.
Die Werbeflächen
sind von morgens 8 1/2
bis abends 6 1/2 Uhr.
Samstag von 8 Uhr
bis 6 1/2 Uhr abends
besonders geöffnet.

Entente und Ungarn.

Paris, 1. Nov. (Sig. Draht.) Wie
„Parisien“ aus Budapest berichtet, hatte
der Minister des Äußeren T. F. F. Z. Z. Z. Z.
eine Besprechung mit den Gesandten Eng-
lands, Frankreichs und Italiens über
die Entente und Ungarn. Ein ähnlicher Schritt wurde, wie
berichtet, in Belgrad und Prag unternommen.
Die Regierungen der kleinen Entente sind
verwirrt worden, daß die Großmächte
sich unabhängig vorgehen.
Die Regierungen der kleinen Entente sind
verwirrt worden, daß die Großmächte
sich unabhängig vorgehen.

Die Besetzungsdauer in Oberschlesien.

BB. Rotterdam, 1. Nov. (Draht.) Wie die
„Times“ aus Paris melden, hat der Völker-
rat die Besetzungsdauer der alliierten Trup-
pen im ober-schlesischen Abkommungs-
gebiet bis zum 31. Januar verlängert.

Fortsetzung der Prüfung der Besatzungsstellen.

FZ. Paris, 1. Nov. (Draht.) Die aus
Finanzsachverständigen und Militär bestehende
Kommission, die dem Völker Rat bis zum
1. November bestimmte Vorschläge zur Ver-
minderung der Besatzungsstellen für
das besetzte Gebiet unterbreiten soll, hat
ihre Arbeit nicht rechtzeitig zu beenden
vermocht. Nachdem eine Unterkommission,
die ihre Berichte auf Grund einer an Ort und Stelle
durchgeführten Untersuchung machte, zahlreiche
Mißbräuche festgestellt hat, hat die Kom-
mission weitere Erhebungen über die Deutsch-
land direkt zur Last lassenden Ausgaben für die Unter-
bringung der Offiziere und ihrer Familien, für Re-
quisitionen usw. für erforderlich erachtet. Die Kom-
mission wird am Donnerstag zu einer neuen
Sitzung zusammenkommen.

Die Dynastie Lloyd George.

GA. London, 1. Nov. (Sig. Draht.) Der
Abgeordnete für Pembroke ist sich aus dem
politischen Leben zurückgezogen. Als sein Nachfolger
soll Lloyd George's Sohn, Major Lloyd
George, ins Unterhaus gewählt werden.

Der russische Getreide- und Kartoffelmangel.

FZ. Stockholm, 1. Nov. (Draht.) Die
Sowjetbehörden haben bis zum 20.
Oktober im Gebiet der Sowjetrepublik etwa 1
Million Tonnen Getreide und 550.000 Tonnen Kar-
toffeln als Naturalsteuer eingezogen. In der Sow-
jetrepublik Ukraine waren bis zum 17. Oktober
etwa 60.000 Tonnen Kartoffeln eingezogen. Nach
dem Vorschlag sollen bis zum 5. Januar 1922
mindestens 3,5 Millionen Tonnen Getreide ein-
gezogen werden. Davon ist bis jetzt erst ein Viertel
vorhanden.

Deutsches Reich.

Erhöhung der Arbeitszeit in der Filmindustrie.

TU. Berlin, 31. Okt. (Draht.) Das zwischen
den Arbeitgeber und den Arbeitnehmer der deut-
schen Filmindustrie vereinbarte Schlichtungs-
gericht über den Antrag auf Erhöhung der Arbeitszeit von 46
auf 48 Stunden wöchentlich, ausschließlich Pausen,
hat seine Entscheidung dahin verurteilt, daß die
Arbeitszeit auf 48 Stunden wöchentlich
erhöht wird. In der Begründung des
Schlichtungsbeschlusses heißt es, daß die allgemeine Wirt-
schaftslage der Gegenwart es als dringend notwen-
dig erscheinen lasse, daß die gesetzliche Höchst-
arbeitszeit in den Betrieben möglichst ausgenutzt
wird. Auch in der Filmindustrie sei aus wirtschaft-
lichen Gründen, nicht zum Nachteil der Arbeiter,
die in ihrer Tätigkeit eine Erhöhung
der Arbeitszeit auf 48 Stunden wöchentlich,
um die Produktion zu steigern und die Be-
darfsmäßigkeit zu sichern.

Einigung in der Bayerischen Volkspartei.

Die Arbeitsweise der Bayerischen Volkspartei vom
25. bis 28. Oktober in München hat in politischer
Beziehung das erwünschte Ergebnis gehabt, daß sich in
ihnen einig wurden. 1. Die Parteiverammlung
hat die Haltung der Partei und der Parteiführung
während der letzten Regierungskrise vollständig ge-
billigt und den Führern das volle Vertrauen aus-
gesprochen. 2. Die Parteiverammlung hat sich auf
den Boden der Einigkeit, daß in dieser hochwichtigen
Zeit alle Gegensätze zurücktreten müssen und daß die
einige Geschlossenheit und Einigkeit der
Partei das Gebot der Stunde ist.

Die Überführung der Reiche Ludwigs III.

GA. München, 31. Okt. (Sig. Draht.) Die
Überführung des Königs in München hat eine überaus
ruhige Abwicklung genommen. Nach am Samstag mittag wurde
in einer Sitzung des Regierungsrates in München unter
Vorstand des Regierungspräsidenten von Bayern, Minister
von der Reiche, der Reiche des Königs und sein
Geheimrat, unter Umständen mußte auch der ge-
bührende Trauerzug in München unterbleiben. Am Samstag
abend trat ein Telegramm in München ein, daß die
Leiche des Königs am Montag mittag von München
nach Berlin überführt werden würde. Auf der
Fahrt von der Schiffschleuse zum Bahnhof Land
am Heide, wie nach München gebracht wird, Prinz
Luitpold, verabschiedete Herr und Tamen vom Hof,
Vertreter der bayerischen und kommunalen Behörden, Würdenträger
und zahlreiche Vereine und Korporationen. Am Sonntag
wurde eine große Menschenmenge erwartet. Der Wagen,
in dem der Sarg aufnahm, war sehr schön und einfach
mit schwarzen Tüchern und Leuchtbändern geschmückt.

Der Tag mit der Reiche am Sonntag.

Der Tag mit der Reiche am Sonntag war sehr
ruhig. Am Sonntag waren die Reiche in München
und die Reiche in München. Am Sonntag waren die
Reiche in München und die Reiche in München.

Die Fahrt des Schiffschleuses.

WTB. Bremen, 1. Nov. (Sig. Draht.) Die
Fahrt des Schiffschleuses ist am 28. Okt. nach
Berlin in das Reichsgebiet überführt und wird die
Reiche am Sonntag in Berlin überführt werden.

Der Reiche am Sonntag.

Der Reiche am Sonntag war sehr ruhig. Am
Sonntag waren die Reiche in München und die
Reiche in München.

Die neuen Beamtengehälter.

BB. Berlin, 1. Nov. (Draht.) Der „Vor-
marsch“ meldet: Die neuen Sätze der Besetzung-
erhöhung gestalten sich im einzelnen wie folgt:
Gruppe 1: 7000—11000 M., Gruppe 2: 10000—
13000, Gruppe 3: 11500—15000, Gruppe 4: 12500—
16000, Gruppe 5: 13500—17000, Gruppe 6:
14500—19500, Gruppe 7: 16000—22500, Gruppe 8:
18000—26000, Gruppe 9: 21000—31000, Gruppe 10:
25000—37000, Gruppe 11: 30000—44000, Gruppe 12:
38000—57000, Gruppe 13: 53000—80000 Mark.
Der Ortszuschlag ist entsprechend erhöht.
Rinderzulagen werden gewährt: monatlich
150, 200, 250 Mark. Der Feuerungszuschlag
ist einheitlich für alle Sätze und Ortszuschläge auf
20 Prozent festgelegt. Die Diätäre erhöhen sich
bis 100 Prozent der Bezüge ihrer Angehörigen-
gruppen.
Das „Nichtuhr-Monatsblatt“ gibt dazu noch Mit-
teilung von gutunterrichteter Seite nach folgen-
dem an:
Die nicht zeitliche Erhöhung der Beamten-
gehälter beruht auf der Erkenntnis, daß die
Leistung der Beamten in der Verwaltung in der
Erhöhung der Grundgehälter nicht einen entsprechenden
Ausgleich findet. Die Regierung lehnt jedoch die Ver-
mehrung der Beamtenzahl ab, weil es notwendig ist,
durch eine Reduzierung der Beamtenzahl die Verwal-
tung zu vereinfachen. Durch die Erhöhung der Grund-
gehälter ist der Beamten Gehalt (unter
Gruppe 1) gegen früher 4000 Mark jährlich, 7000
Mark jährlich; bei der Gruppe 2 betrug früher das
Grundgehalt 4500 Mark, jetzt 10000 Mark; bei der Gruppe 3
erhöhte sich das Grundgehalt von 4000 Mark auf 12500
Mark. Diese Erhöhung übersteigt mit den einzelnen ab-
gehenden Gruppen weiter fort, so daß die Gruppen 5, 6 und
7 das Doppelte oder fast das Doppelte des früheren
Grundgehalts erhalten. Die Gruppen 10 und 11 auf das Doppelte, die
höchste Grundgehälter erhalten. Die Er-
höhung der Grundgehälter ist ein notwendiges
Mittel, um die Beamten für die allgemeine so-
ziale Lage zu gewinnen. Die Beamten haben sich
für ein Jahr bis zum 1. April auf 150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober auf 200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1922 auf 250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1922 auf 300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1923 auf 350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1923 auf 400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1924 auf 450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1924 auf 500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1925 auf 550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1925 auf 600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1926 auf 650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1926 auf 700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1927 auf 750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1927 auf 800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1928 auf 850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1928 auf 900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1929 auf 950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1929 auf 1000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1930 auf 1050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1930 auf 1100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1931 auf 1150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1931 auf 1200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1932 auf 1250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1932 auf 1300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1933 auf 1350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1933 auf 1400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1934 auf 1450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1934 auf 1500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1935 auf 1550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1935 auf 1600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1936 auf 1650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1936 auf 1700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1937 auf 1750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1937 auf 1800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1938 auf 1850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1938 auf 1900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1939 auf 1950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1939 auf 2000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1940 auf 2050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1940 auf 2100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1941 auf 2150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1941 auf 2200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1942 auf 2250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1942 auf 2300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1943 auf 2350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1943 auf 2400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1944 auf 2450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1944 auf 2500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1945 auf 2550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1945 auf 2600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1946 auf 2650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1946 auf 2700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1947 auf 2750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1947 auf 2800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1948 auf 2850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1948 auf 2900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1949 auf 2950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1949 auf 3000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1950 auf 3050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1950 auf 3100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1951 auf 3150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1951 auf 3200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1952 auf 3250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1952 auf 3300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1953 auf 3350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1953 auf 3400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1954 auf 3450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1954 auf 3500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1955 auf 3550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1955 auf 3600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1956 auf 3650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1956 auf 3700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1957 auf 3750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1957 auf 3800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1958 auf 3850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1958 auf 3900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1959 auf 3950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1959 auf 4000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1960 auf 4050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1960 auf 4100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1961 auf 4150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1961 auf 4200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1962 auf 4250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1962 auf 4300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1963 auf 4350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1963 auf 4400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1964 auf 4450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1964 auf 4500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1965 auf 4550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1965 auf 4600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1966 auf 4650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1966 auf 4700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1967 auf 4750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1967 auf 4800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1968 auf 4850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1968 auf 4900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1969 auf 4950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1969 auf 5000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1970 auf 5050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1970 auf 5100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1971 auf 5150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1971 auf 5200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1972 auf 5250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1972 auf 5300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1973 auf 5350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1973 auf 5400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1974 auf 5450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1974 auf 5500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1975 auf 5550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1975 auf 5600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1976 auf 5650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1976 auf 5700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1977 auf 5750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1977 auf 5800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1978 auf 5850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1978 auf 5900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1979 auf 5950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1979 auf 6000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1980 auf 6050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1980 auf 6100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1981 auf 6150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1981 auf 6200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1982 auf 6250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1982 auf 6300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1983 auf 6350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1983 auf 6400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1984 auf 6450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1984 auf 6500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1985 auf 6550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1985 auf 6600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1986 auf 6650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1986 auf 6700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1987 auf 6750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1987 auf 6800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1988 auf 6850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1988 auf 6900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1989 auf 6950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1989 auf 7000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1990 auf 7050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1990 auf 7100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1991 auf 7150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1991 auf 7200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1992 auf 7250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1992 auf 7300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1993 auf 7350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1993 auf 7400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1994 auf 7450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1994 auf 7500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1995 auf 7550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1995 auf 7600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1996 auf 7650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1996 auf 7700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1997 auf 7750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1997 auf 7800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1998 auf 7850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1998 auf 7900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 1999 auf 7950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 1999 auf 8000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2000 auf 8050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2000 auf 8100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2001 auf 8150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2001 auf 8200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2002 auf 8250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2002 auf 8300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2003 auf 8350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2003 auf 8400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2004 auf 8450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2004 auf 8500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2005 auf 8550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2005 auf 8600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2006 auf 8650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2006 auf 8700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2007 auf 8750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2007 auf 8800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2008 auf 8850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2008 auf 8900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2009 auf 8950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2009 auf 9000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2010 auf 9050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2010 auf 9100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2011 auf 9150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2011 auf 9200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2012 auf 9250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2012 auf 9300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2013 auf 9350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2013 auf 9400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2014 auf 9450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2014 auf 9500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2015 auf 9550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2015 auf 9600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2016 auf 9650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2016 auf 9700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2017 auf 9750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2017 auf 9800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2018 auf 9850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2018 auf 9900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2019 auf 9950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2019 auf 10000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2020 auf 10050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2020 auf 10100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2021 auf 10150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2021 auf 10200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2022 auf 10250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2022 auf 10300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2023 auf 10350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2023 auf 10400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2024 auf 10450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2024 auf 10500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2025 auf 10550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2025 auf 10600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2026 auf 10650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2026 auf 10700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2027 auf 10750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2027 auf 10800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2028 auf 10850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2028 auf 10900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2029 auf 10950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2029 auf 11000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2030 auf 11050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2030 auf 11100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2031 auf 11150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2031 auf 11200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2032 auf 11250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2032 auf 11300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2033 auf 11350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2033 auf 11400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2034 auf 11450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2034 auf 11500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2035 auf 11550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2035 auf 11600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2036 auf 11650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2036 auf 11700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2037 auf 11750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2037 auf 11800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2038 auf 11850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2038 auf 11900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2039 auf 11950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2039 auf 12000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2040 auf 12050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2040 auf 12100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2041 auf 12150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2041 auf 12200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2042 auf 12250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2042 auf 12300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2043 auf 12350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2043 auf 12400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2044 auf 12450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2044 auf 12500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2045 auf 12550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2045 auf 12600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2046 auf 12650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2046 auf 12700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2047 auf 12750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2047 auf 12800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2048 auf 12850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2048 auf 12900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2049 auf 12950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2049 auf 13000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2050 auf 13050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2050 auf 13100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2051 auf 13150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2051 auf 13200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2052 auf 13250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2052 auf 13300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2053 auf 13350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2053 auf 13400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2054 auf 13450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2054 auf 13500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2055 auf 13550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2055 auf 13600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2056 auf 13650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2056 auf 13700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2057 auf 13750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2057 auf 13800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2058 auf 13850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2058 auf 13900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2059 auf 13950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2059 auf 14000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2060 auf 14050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2060 auf 14100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2061 auf 14150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2061 auf 14200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2062 auf 14250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2062 auf 14300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2063 auf 14350 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2063 auf 14400 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2064 auf 14450 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2064 auf 14500 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2065 auf 14550 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2065 auf 14600 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2066 auf 14650 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2066 auf 14700 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2067 auf 14750 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2067 auf 14800 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2068 auf 14850 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2068 auf 14900 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2069 auf 14950 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2069 auf 15000 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2070 auf 15050 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2070 auf 15100 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2071 auf 15150 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2071 auf 15200 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2072 auf 15250 Mark
monatlich, vom 1. April bis 1. Oktober 2072 auf 15300 Mark
monatlich, vom 1. Oktober bis 1. April 2

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

Besondere belgische Einfuhrzölle für deutsche Waren.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Die belgische Regierung hat beschlossen, auf alle Waren, die aus Deutschland in Belgien eingeführt werden, besondere Einfuhrzölle zu erheben, damit die belgische Industrie durch die deutsche Konkurrenz nicht mehr geschädigt werde.

Vom Kohlenmarkt.

b. Die in unserer letzten Nummer vom vorigen Monat angeführte Statistik, daß die Lage auf dem Kohlenmarkt durch wiederholte Einfuhrzölle beeinflusst werden würde, hat sich nun bestätigt. Die belgische Regierung hat beschlossen, auf alle Waren, die aus Deutschland in Belgien eingeführt werden, besondere Einfuhrzölle zu erheben, damit die belgische Industrie durch die deutsche Konkurrenz nicht mehr geschädigt werde.

Unter dem Einfluß dieser unangenehmen Handelsverhältnisse hat sich in Verbindung mit den durch die hohen Einfuhrzölle für die belgische Industrie verursachten Schwierigkeiten eine allgemeine Kohlenkrise entwickelt. Diese Krise hat nicht nur auf gewisse Kohlenfelder, sondern auf den gesamten Kohlenmarkt in Belgien einen tiefen Eindruck gemacht. Die Kohlenpreise sind stark gestiegen, und die Kohlenindustrie ist in eine schwere Krise verfallen.

Letzte Telegramme.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) In einer Sitzung des belgischen Reichstages wurde über die Handelsverhältnisse zwischen Deutschland und Belgien diskutiert. Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen.

Die amerikanische Besatzungszone.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Die Nachrichten aus der amerikanischen Besatzungszone in Deutschland sind weiterhin besorgniserregend. Die amerikanische Besatzungsmacht hat angekündigt, dass sie die Besatzungszone weiter ausdehnen wird, um die deutsche Wirtschaft zu kontrollieren.

Schiffahrt.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Der Hamburger Hafen hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg der Schiffsverkehr erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Bereitete Viehverladung.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) In Antwerpen sind die Vorbereitungen für die Viehverladung im Gange. Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Viehverladung in den nächsten Tagen aufnehmen wird, um die deutsche Viehwirtschaft zu unterstützen.

Eine glatte Landung.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen.

Freile.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Die belgische Regierung hat beschlossen, auf alle Waren, die aus Deutschland in Belgien eingeführt werden, besondere Einfuhrzölle zu erheben, damit die belgische Industrie durch die deutsche Konkurrenz nicht mehr geschädigt werde.

Aus der Industrie.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Die belgische Regierung hat beschlossen, auf alle Waren, die aus Deutschland in Belgien eingeführt werden, besondere Einfuhrzölle zu erheben, damit die belgische Industrie durch die deutsche Konkurrenz nicht mehr geschädigt werde.

Unter dem Einfluß dieser unangenehmen Handelsverhältnisse hat sich in Verbindung mit den durch die hohen Einfuhrzölle für die belgische Industrie verursachten Schwierigkeiten eine allgemeine Kohlenkrise entwickelt. Diese Krise hat nicht nur auf gewisse Kohlenfelder, sondern auf den gesamten Kohlenmarkt in Belgien einen tiefen Eindruck gemacht.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Die belgische Regierung hat angekündigt, dass sie die Einfuhrzölle für deutsche Waren nicht senken wird, um die belgische Industrie zu schützen. Diese Entscheidung hat zu einer allgemeinen Kohlenkrise in Belgien geführt, die die Kohlenpreise stark ansteigen lässt.

Schiffahrt.

Brüssel, 1. Nov. (Drab.) Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Der belgische Schiffsverkehr hat in den letzten Tagen einen starken Anstieg erlebt. Mehrere große Dampfer sind angekommen, und es wird erwartet, dass der Verkehr in den nächsten Tagen weiter zunehmen wird.

Billig!